

**USA schützen Israel, Besuch von Selenskyj & Kalter Krieg mit China |
Prof. Kuznick**

Das Transkript gibt möglicherweise aufgrund der Tonqualität oder anderer Faktoren den ursprünglichen Inhalt nicht wortgenau wieder.

Zain Raza (ZR): Vielen Dank für Ihr Interesse und willkommen zu einer weiteren Folge von Die Quelle, ich bin Ihr Gastgeber Zain Raza. Bevor ich mit dem Interview beginne, möchte ich Sie über unsere kürzlich gestartete Crowdfunding-Kampagne informieren, mit der wir unseren unabhängigen und gemeinnützigen Journalismus im Jahr 2024 fortsetzen wollen. Ein Journalismus, der von den Zuschauern finanziert wird und kein Geld von Konzernen oder Regierungen annimmt. Unser Ziel ist es, bis zum 10. Januar €20.000 zu sammeln, damit wir die mit unserem Journalismus verbundenen Kosten decken können, wie z. B. Steuerberatung, Wartung der Website, Übersetzung, Vertonung, Videoschnitt, Kamera, Licht und vieles mehr. Wenn wir dieses Ziel nicht erreichen, können wir unsere journalistische Arbeit im Jahr 2024 so nicht fortsetzen und müssen möglicherweise unsere Kapazitäten einschränken. Wenn Sie also regelmäßig unsere Videos anschauen, sollten Sie sich an unserer Crowdfunding-Kampagne beteiligen. Wenn alle unsere 145.000 Abonnenten heute nur zwei bis drei Euro spenden, können wir nicht nur unser Crowdfunding-Ziel erreichen, sondern auch unsere Kosten für die nächsten vier bis fünf Jahre decken. Heute spreche ich mit dem Geschichtswissenschaftler und Direktor des Instituts für Nuklearstudien, Peter Kuznick. Peter Kuznick ist auch der Autor des Buches *Amerikas ungeschriebene Geschichte. Die Schattenseiten der Weltmacht*, welches er zusammen mit dem Filmregisseur und Hollywood-Produzenten Oliver Stone geschrieben hat. Peter Kuznick, willkommen zurück.

Peter Kuznick (PK): Ich freue mich, bei Ihnen zu sein. Ich wünschte, die Welt wäre in einem besseren Zustand. Wir könnten über Sport und schönere Dinge reden, aber die Welt ist ein ziemliches Chaos und es verschlechtert sich zunehmend.

ZR: Hoffen wir das Beste, Peter. Ich möchte dieses Interview mit dem Krieg zwischen Israel und Gaza beginnen. Am 12. Dezember stimmte die Generalversammlung der Vereinten Nationen für einen sofortigen humanitären Waffenstillstand im kriegsgeplagten Gaza-Streifen. Eine klare Mehrheit von 153 Nationen sprach sich für einen Waffenstillstand aus, zehn stimmten gegen den Beschluss und 23 enthielten sich. Die mächtigste Nation der

Welt, die gegen einen Waffenstillstand stimmte, waren die Vereinigten Staaten. Wenige Tage zuvor hatte sich UN-Generalsekretär Antonio Guterres auf Artikel 99, eine selten genutzte Bestimmung der UN-Charta, berufen, um den Sicherheitsrat auf die Feindseligkeiten im Gazastreifen und in Israel aufmerksam zu machen, da nach seiner Überzeugung eine Bedrohung des Weltfriedens und der internationalen Sicherheit vorliegt. In der darauf folgenden Sitzung des Sicherheitsrates stellten sich die Vereinigten Staaten erneut hinter ihren Verbündeten Israel und legten ihr Veto gegen eine Resolution ein, in der ein sofortiger humanitärer Waffenstillstand gefordert wurde. Wie beurteilen Sie diese Entwicklungen und sind Sie der Meinung, dass die Situation in Gaza eine Gefahr für die internationale Sicherheit und Stabilität darstellt?

PK: Die Vereinigten Staaten verhalten sich wieder einmal wie ein Außenseiter in Bezug auf ihren Verbündeten, Israel. Es ist interessant, sich die Abstimmungen in der UN anzusehen. Bei der Abstimmung im Sicherheitsrat stimmten die USA gegen die Resolution und legten ihr Veto ein, die Briten enthielten sich und alle anderen stimmten für die Resolution. Das spiegelt die derzeitige Stimmung in der Welt wider. Vergleicht man die gestrige U.N.-Abstimmung über einen Waffenstillstand mit der Abstimmung im Oktober über eine humanitäre Feuerpause, so gab es bei der gestrigen Abstimmung 153 Ja-Stimmen, zehn Gegenstimmen und 23 Enthaltungen. Aber im Oktober – und wir reden hier nicht einmal von vor zwei Monaten – waren es 120 Ja-Stimmen, 14 Nein-Stimmen und 45 Enthaltungen. Wenn man sich also den Verlauf der Angelegenheit ansieht, zeigt sich die Weltöffentlichkeit zunehmend auf der Seite der Palästinenser in Gaza, denn die Bilder, die täglich veröffentlicht werden, sind so herzerreißend, so schrecklich und so unverhältnismäßig, dass selbst diejenigen unter uns, die das Vorgehen der Hamas am 7. Oktober aufs Schärfste verurteilen und es für skrupellos halten, immer noch absolut entsetzt sind über das Vorgehen Israels jetzt. Am 7. Oktober wurden 1200 Menschen getötet, die meisten von ihnen Israelis. Aber jetzt sind fast 20.000 Menschen im Gazastreifen getötet worden, zwei Drittel davon Frauen und Kinder. Die Vereinigten Staaten haben ein großes Aufheben um die Aktivitäten der Russen in der Ukraine gemacht, um die Zahl der getöteten Zivilisten und die Menge der zerstörten Infrastruktur. Nun, die Russen haben in 21 Monaten kaum halb so viele Zivilisten in der Ukraine getötet wie die Israelis in sechs Wochen. Aber die Vereinigten Staaten schweigen nicht gänzlich, aber sie sprechen mit ihren Taten. Und ihre Handlungen bestehen in der Bereitstellung unbegrenzter Geld-, Waffen- und Hilfsmittel für die Israelis, damit sie das Massaker fortsetzen können. Und so ist das moralische Gewissen der Welt empört über den Anblick. Aber die Israelis werden nicht aufhören. Sie benutzen die Ausrede der Hamas. Ich verabscheue die Hamas. Ich würde gerne erleben, wie die Hamas durch eine fortschrittlichere, weltliche und menschlichere Alternative in Gaza ersetzt wird. Aber die Idee, die Hamas zu eliminieren – die Hamas ist tatsächlich ein Konzept, eine Idee, eine Bewegung. Die Israelis haben mit ihrem Massaker und dem Töten von Zivilisten mehr Menschen hervorgebracht, die Israel hassen und bereit sind, Terroristen zu werden, als sie in diesen Kämpfen beseitigt haben. Es ist also einfach eine dumme, unmoralische Politik, die ich nicht gerne sehe, aber Israel ist zu einem der rechtslastigsten Länder der Welt geworden.

Ich erinnere mich an die Zeit, als Israel ein fortschrittliches Land war. Ich erinnere mich an eine starke Linke in Israel. Damals gab es noch Sozialisten und Kommunisten in der israelischen Führung. Und das ist jetzt nicht mehr der Fall. Wenn man sich jetzt die Netanjahu-Regierung anschaut, dann reicht das Spektrum von Extremisten wie Netanjahu über die extreme Rechte bis hin zu den Ultraverrückten, die die Palästinenser auslöschen wollen, die gerne eine ethnische Säuberung durchführen würden. Und sie haben den Siedlern im Westjordanland freie Hand gelassen. Es gab Hunderte von Angriffen auf palästinensische Bauern und Siedler im Westjordanland durch diese Eiferer, die von Netanjahus Kabinett mit Sturm Waffen ausgestattet wurden, die dazu benutzt wurden, Palästinenser im Westjordanland zu terrorisieren und zu töten. Wir befinden uns also in einer Situation, die unmoralisch und undenkbar ist. Dass die Juden, die so sehr unter dem Holocaust gelitten haben, zu solchen Menschen geworden sind, oder zumindest nicht die Juden, sondern die Israelis, denn die amerikanischen Juden mögen Netanjahu nicht, die amerikanischen Juden unterstützen die Vorgänge in Gaza nicht. Aber die Israelis haben irgendwie ihren moralischen Kompass aufgegeben und machen mit und unterstützen das Vorgehen der Armee in Gaza. Es ist also eine tragische Situation mit potenziell verheerenden Folgen, denn das Ganze könnte sich wirklich ausweiten. Israel hat Drohungen gegen die Hisbollah ausgesprochen. Die Israelis fordern die Hisbollah auf, sich von der Grenze zurückzuziehen, wobei die israelische Führung erklärte, sie werde einen Krieg gegen die Hisbollah beginnen, sollte diese sich nicht sofort zurückziehen. Die Kapazitäten der Hisbollah sind jedoch viel größer als die der Hamas. Die Hamas verfügt vielleicht über 30.000 bewaffnete Kämpfer und 30.000 Waffen, vielleicht 50.000. Aber die Hisbollah hat 100.000 abgehärtete Kämpfer und 150.000 Raketen und Flugkörper, die sie abschießen kann, viele davon zielgenau. Das ist eine viel, viel ernstere Bedrohung für Israel, und von dort aus kann sie sich ausbreiten. Wir sehen bereits die Kämpfe mit den Houthis und im Jemen. Außerdem gibt es eine Menge anderer Milizen in der Region, im Irak und in Syrien. Und dann ist da natürlich noch der Iran. Die USA haben zwei Flugzeugträger-Kampfgruppen ins Mittelmeer verlegt, um sich auf den Krieg mit dem Iran vorzubereiten, den viele Amerikaner – nicht das amerikanische Volk, sondern die amerikanischen Führer, die Neocons und die Kriegshetzer – schon seit Jahren herbeisehnen. Und so wägen die Menschen nicht wirklich rational die Konsequenzen ab. Auch ist das unmittelbare humanitäre Gemetzel, das jedem anständigen Menschen das Herz bricht, wenn er sieht, wie diese Eltern ihre toten Kinder aus den Trümmern tragen, unvorstellbar. Aber es könnte schlimmer sein. Es könnte viel, viel gravierender sein.

ZR: Ich möchte auf einige Entwicklungen hinweisen, die in Deutschland in Bezug auf Israel und Palästina stattfinden. Im November wurde die Verwendung des Slogans „From the river to the sea, Palestine will be free“ (Vom Fluss bis zum Meer, Palästina wird frei sein) in Deutschland zu einer Straftat, die mit einer Gefängnisstrafe von bis zu drei Jahren oder einer Geldstrafe geahndet werden kann. Die Aussage „Between the sea and the Jordan, there will be only Israel sovereignty“ (Zwischen dem Meer und dem Jordan wird nur die Souveränität Israels existieren), die in der Gründungsurkunde der Likud-Partei von 1977, der Partei, der

der israelische Premierminister Benjamin Netanjahu derzeit vorsitzt, enthalten ist, wurde von der deutschen Regierung jedoch nicht kriminalisiert. Außerdem muss ab diesem Monat im östlichen Bundesland Sachsen-Anhalt eine schriftliche Verpflichtungserklärung zur Anerkennung des Existenzrechts des Staates Israel abgegeben werden, um die deutsche Staatsbürgerschaft zu erhalten. Kommentatoren und Analysten warnen, dass diese Maßnahmen der Bundes- und Landesregierungen eine Gefahr für die bürgerlichen Freiheiten darstellen. Wie sieht die Situation jenseits des Atlantiks in den Vereinigten Staaten in Bezug auf die bürgerlichen Freiheiten und die akademische Freiheit aus?

PK: Die Situation in den Vereinigten Staaten ist irgendwo zwischen bedauerlich und trostlos. Und was wir auf globaler Ebene sehen, ist eine Einschränkung der Bürger- und Menschenrechte sowie der Rede- und Pressefreiheit. Wenn ich sehe, was in Russland vor sich geht, dann bin ich entsetzt darüber. Etwa 20.000 Russen wurden verhaftet, weil sie sich gegen die Invasion in der Ukraine ausgesprochen haben. Ich verabscheue die Vorgänge in Deutschland. Ich hasse es zu sehen, was in den Vereinigten Staaten vor sich geht. In China und in weiten Teilen der Welt gibt es keine Redefreiheit. Aber selbst Länder, die sie hatten, wie Russland, verlieren sie. Und das ist für mich sehr beunruhigend. Die Ereignisse in Deutschland sind also auch beunruhigend. Aber in den Vereinigten Staaten gab es gerade diese Anhörungen im Kongress. Vier Personen haben ausgesagt. Die Präsidentin von Harvard, die Präsidentin des MIT, die Präsidentin der Universität von Pennsylvania und meine Kollegin Pam Nadell, die mit mir an der American University lehrt und ein Buch über die Geschichte des Antisemitismus in den Vereinigten Staaten schreibt. Aber es waren die drei Universitätspräsidentinnen, die dort im Rampenlicht standen. Und die zuständigen Republikaner, dieselben Republikaner, die Donald Trump unterstützen, der ein unverschämter Antisemit ist und kürzlich mit Kanye West und Nick Fuentes – einem Holocaust-Leugner – zu Abend gegessen hat, dieselben Leute, die überall Antisemiten unterstützen, stiegen dort auf ihr hohes Ross und griffen die Universitätspräsidentinnen an, deren Reaktionen in Bezug auf die Verurteilung von Aufrufen zum Völkermord auf dem Campus traurig unbehelfen waren. Sie versuchten, den schmalen Grat zwischen Meinungsfreiheit und umsetzbarer Politik oder Äußerungen, die Menschen verletzen, zu beschreiten. Das ist besonders beunruhigend, weil es in den Vereinigten Staaten eine große Sensibilität gibt, wenn es um rassistische, geschlechtsspezifische oder sexuelle Fragen auf dem Campus geht. Meiner Meinung nach ist das ein wenig übertrieben, aber zumindest schlägt das Herz am rechten Fleck. Sie hätten also in der Lage sein müssen, den Aufruf zum Völkermord an den Juden zu verurteilen. Aber ich glaube nicht, dass es irgendwelche Aufrufe zum Völkermord an den Juden gab. Vielleicht ein paar Verrückte hier und da. Aber sie haben ein falsches Narrativ geschaffen. Stefanik war die Schlimmste, Elise Stefanik. Sie sagte, dass Leute auf den Campus zu einer Intifada aufgerufen hätten. Und sie behauptete, Intifada sei das Gleiche wie Völkermord, und ob man so etwas zulassen oder verurteilen würde. Zunächst einmal ist die Intifada kein Völkermord. Sie ist eine Närrin. Sie ist ein Schwachkopf und eine Lügnerin. Aber sie benutzte dies, um diese Hochschulpräsidentinnen in die Schranken zu weisen,

welche anwaltlich vertreten waren. Und sie benutzen alle genau die gleiche Sprache, da sie alle von der gleichen Anwaltskanzlei beraten wurden. Anstatt mit dem Herzen oder gar mit dem Verstand zu sprechen, gaben sie also diese wirklich legalistischen Erklärungen ab. Und dann gab es einen Aufschrei gegen sie; die Die US-Medien und vor allem die großen Geldgeber der Universitäten. Ackman in Harvard, mehrere Leute in Penn, die 100 Millionen Dollar gespendet haben, die meisten von ihnen waren Hedgefonds-Millionäre. Diese Leute sind der Abschaum der Menschheit, nicht wahr? Hedgefonds-Millionäre. Haben sie etwas Produktives getan? Nein, sie machen die Unternehmen kaputt, womit sie ihr Geld verdienen. Aber sie sind diejenigen, die sich auf die moralische Höhe berufen können und den Universitäten entweder gedroht oder in einigen Fällen ihr Geld entzogen haben, wie sie es versprochen hatten. Die Universitäten sind also auf diese Spenden angewiesen, weil die Vereinigten Staaten, die Landesregierungen und die Bundesregierung die Bildung nicht in großem Umfang unterstützen. Und so wurden die Kuratorien, die größtenteils ebenfalls aus Geschäftsleuten bestanden, nervös. Und Sie hatten drei Präsidentinnen, allesamt neu und weiblich. Eine ist eine Jüdin, eine Schwarze und die andere, so nehme ich an, ist eine WASP-Frau (White Anglo-Saxon Protestant) oder Christin. Sie waren alle neu, nicht sehr erfahren und nicht sehr geschickt in ihrem Umgang mit der Situation. Ich hätte das umgedreht. Ich hätte gesagt, für wen zum Teufel halten Sie sich? Ein Unterstützer von Trump? Wahlleugner? Sie wissen schon, die Leute, die absichtlich und bewusst Lügen verbreiten, um uns auf diesem Gebiet überhaupt herauszufordern. Aber das haben sie nicht getan. Es war eine lange Anhörung, sie dauerte fünf Stunden, und vielleicht waren sie zu diesem Zeitpunkt einfach erschöpft, vielleicht waren sie verwirrt. Aber es war unglücklich. Die Präsidentin der Universität von Pennsylvania trat von ihrem Amt als Vorsitzende des Verwaltungsrats zurück. Glücklicherweise haben die Kuratoren von Harvard und MIT ihre Präsidentinnen und Präsidenten nachdrücklich unterstützt, und keine von ihnen ist zurückgetreten. Aber dieser Angriff auf die akademische Freiheit – wissen Sie, was der eigentliche Grund dafür ist, Zain? Es geht darum, dass die einzige Institution, die die Linke in den Vereinigten Staaten noch beherrscht, nicht der Kongress, nicht die Medien, nicht das Militär, die einzige Institution, in der wir einen großen Einfluss haben und immer noch das Sagen haben, die akademische Welt ist. Und seit Jahren gibt es eine konzertierte Anstrengung, der Linken die akademische Welt zu entreißen. Sie haben all diese Denkfabriken gegründet; sie nennen sie Denkfabriken, aber es handelt sich um eine Art Center for a New American Security. Das sind die Leute, die zu Bidens Top-Beratern gehören und ihn in Sachen Ukraine, China, Taiwan und Israel unterstützen. Es sind die Kreigsfanatiker. Sie gründen diese Institutionen, extralegale Institutionen, weil sie so reich sind, diese reichen Kapitalisten, dass es für sie eine Kleinigkeit ist, 100 Millionen Dollar zu verschenken. Und so schaffen sie diese Institutionen, die versuchen, auf dem Markt der Ideen mit den Ideen der Progressiven zu konkurrieren, die nicht über diese Art von Finanzmitteln verfügen. Auf diese Weise wollen sie die Kontrolle über die Universitäten erlangen. Bislang ist ihnen das nicht gelungen, aber sie haben einige Fortschritte gemacht. Und die Universitäten sind, um die Wahrheit zu sagen, sehr links eingestellt. Ich war an vielen Suchen nach Historikern beteiligt und würde gerne einen intelligenten, redegewandten Konservativen

für eine dieser Stellen finden, die in den Geschichtsfakultäten oder anderen Fakultäten geschaffen werden. Aber wir bekommen nicht einmal Bewerber, die auch nur annähernd in Frage kommen, die wir überhaupt für diese Stellen in Betracht ziehen könnten, zum Teil, weil diese Leute in die Wirtschaft gehen und reich werden wollen. Wir sind es, die linken Idealisten, die Progressiven, die in die Wissenschaft gehen, wohl wissend, dass wir nie reich werden, aber weil wir uns für Ideen begeistern, weil wir uns für die Auswirkungen von Ideen interessieren, um eine bessere Welt zu schaffen. Und wir kümmern uns um die Köpfe junger Menschen. Diese Leute wollen einfach nur in die Wirtschaft gehen und reich werden, die klügsten unter ihnen.

ZR: Ich möchte hier das Thema wechseln und zur Ukraine kommen. Der ukrainische Präsident Selenskyj besuchte kürzlich die Vereinigten Staaten, um für ein Hilfspaket der USA in Höhe von 61 Milliarden Dollar zu werben, das im Kongress seit einiger Zeit auf Eis liegt. Bei seinem Besuch im Weißen Haus lobte der US-Präsident nachdrücklich die widerstandsfähige Verteidigung der Ukraine gegen die Angriffe Russlands seit Beginn des Krieges. Bei dem Treffen sagte Biden zu Selenskyj, und ich möchte ihn zitieren, Zitat: „Herr Präsident, ich werde die Ukraine nicht im Stich lassen und auch nicht das amerikanische Volk“, Zitat Ende. Obwohl es in den letzten zwei Monaten den Anschein hatte, dass sich die Position der USA in Richtung Diplomatie und Verhandlungen zwischen der Ukraine und Russland verändert hat, scheint es nun so, als ob die USA weiterhin auf einen Sieg der Ukraine im Krieg gegen Russland setzen. Wie beurteilen Sie diese Entwicklungen? Kann die Ukraine den Krieg noch gewinnen und ihr gesamtes Territorium zurückerobern?

PK: Nein. Sie wissen genauso gut wie ich, dass die Ukraine Russland nicht militärisch besiegen wird. Das wird einfach nicht passieren. Der Westen – Europa und die Vereinigten Staaten – ermüden langsam. Sie setzten große Hoffnungen in diese Frühjahrsoffensive. Sie begann aber nicht im Frühjahr, sondern erst in diesem Sommer. Und die Gegenoffensive ist ins Stocken geraten. Sie ist ins Leere gelaufen. Wenn überhaupt, dann haben sie an Boden verloren, besonders im Osten. Und sie sind nicht weitergekommen. Weil die Ukraine im Jahr 2022 so viel Territorium in Charkiw und Cherson zurückerobern konnte, glaubte man, dies würde ihr auch wieder gelingen. Aber die Russen haben viele Lektionen gelernt. Sie sind heute viel klüger als damals. Die militärische Führung ist sehr viel klüger. Bei den Ukrainern hingegen hat Selenskyj alle führenden Militärs und Berater ausgetauscht. Aber die Russen haben eine Menge gelernt. Unter anderem haben sie verstanden, dass es in dieser Art von Krieg viel einfacher ist, sich zu verteidigen als anzugreifen. Das haben wir im Ersten Weltkrieg gesehen, und das wiederholt sich jetzt. Sie haben also all diese Waffen eingesetzt, sie haben unkonventionelle Spreng- und Brandvorrichtung und Landminen eingesetzt. Und die Ukrainer haben praktisch keine Fortschritte bei der Rückeroberung weiterer Gebiete gemacht. Russland befindet sich in einer stärkeren Position. Die Strategie des Westens beruhte auf der Zerstörung der russischen Wirtschaft durch die Sanktionen. Das ist nicht geschehen. Und vielen Berichten zufolge boomt die russische Wirtschaft. Der Westen war nicht in der Lage, die von den Ukrainern benötigte Artillerie, Munition, Flugzeuge und

Raketenabwehrsysteme zu liefern. Aber die Russen haben ihre Militärproduktion hochgefahren. Sie sind einfach in einer viel stärkeren Position als die Ukrainer. Und es gibt so viele Menschen im Westen – nicht nur Viktor Orbán – es gibt auch viele andere im Westen, die sich das Geschehen ansehen und sagen: Was hat es für einen Sinn, die Ukraine weiterhin militärisch zu unterstützen, wenn das Beste, worauf sie hoffen können, eine Pattsituation und das Schlimmste eine militärische Niederlage ist? Das beste Szenario für die Ukraine wäre also, dass wir in einem Jahr zurückkommen und 100.000 weitere Russen und 75.000 weitere Ukrainer tot sind und Hunderttausende weitere Verwundete auf beiden Seiten. Und wir befinden uns an der gleichen Stelle wie heute. Es macht keinen Sinn, so weiterzumachen, vor allem, weil wir die Geschichte kennen. Und die Geschichte zeigt, dass wir im März 2022 eine Einigung hätten erzielen können. Die Ukrainer und die Russen hätten sich zu diesem Zeitpunkt geeinigt, und die Ukraine wäre nicht der NATO und Russland beigetreten – aber was ist passiert? Boris Johnson kommt zu Besuch. Dann kamen die Amerikaner zu Besuch und sagten der Ukraine, Selenskyj und den ukrainischen Führern: „Geben Sie nicht nach, gehen Sie keine Kompromisse ein, wir werden Sie so lange unterstützen, wie es nötig ist“. Sie haben es ein Jahr lang versucht, und jetzt sind die Menschen nicht nur in den Vereinigten Staaten, sondern auch in anderen Teilen Europas und in weiten Teilen der Welt es leid und wollen nicht länger eine Pattsituation und ein Gemetzel unterstützen, das sich dort entwickelt hat. Aber wenn man sich diese Situationen anschaut, wir haben über Gaza gesprochen, wir sprechen über die Ukraine, dann wird deutlich – und darüber gab es heute einen großen Artikel in der Associated Press –, dass die Position der USA in der Welt jetzt stark geschwächt ist. Die Unterstützung für Gaza hat die moralische Autorität der USA so sehr geschwächt, dass sie untergraben wird. Die Unfähigkeit Bidens, die von ihm gewünschten Waffen für die Ukraine, für Israel und für Taiwan zu liefern, hat gezeigt, dass die amerikanische Führung in vielerlei Hinsicht hohl ist und auch so wahrgenommen wird. Die Abstimmung in den Vereinten Nationen, über die wir vorhin sprachen, die Tatsache, dass die Anti-Israel-Stimmen zunehmen, ist in Wirklichkeit eine Anti-US-Stimme und die Tatsache, dass die Position der USA jetzt so geschwächt ist – dass die Vereinigten Staaten nicht in einer Position sind. Was denken also die Menschen in Japan? Was denken die Menschen in Südkorea? Was denken die Menschen in Taiwan? Werden die USA ein so zuverlässiger Partner sein, wenn sie nicht einmal die Finanzierung aufbringen können? Biden will 111 Milliarden Dollar mehr, 61 Milliarden für die Ukraine und 14 Milliarden für Israel, etwas für die US-Südgrenze, mehr für Taiwan. Aber der Kongress ist festgefahren. Die politische Dysfunktion in den USA untergräbt Bidens kämpferische Haltung. Gleichzeitig ruiniert er seine eigenen Chancen auf eine Wiederwahl. Ich habe Angst vor Trump. Trump ist ein faschistischer Diktator oder Mächtegern-Faschist, und wenn er wieder an die Macht kommt, wird er sie nie wieder verlassen. Und das bisschen, das von der amerikanischen Demokratie noch übrig ist, wird zerstört werden. Aber Biden trägt dazu bei. Schauen Sie sich die Antwort an: 20 % der 18- bis 34-Jährigen unterstützen die US-Politik in Israel. Und dies war vor einiger Zeit. Vielleicht sind es jetzt nur noch 15 %. Biden braucht diese Menschen dringend. An den amerikanischen Universitäten gibt es keine Begeisterung für Biden. Ich höre das von meinen Studenten, von Studenten anderswo, wenn ich Vorträge

halte. Die jüngere Generation verabscheut Biden. Sie hassen Trump. Sie werden vielleicht für Biden stimmen, weil sie Trump hassen und fürchten, aber nicht, weil sie Biden mögen. Und auch die Unterstützung von Minderheiten, insbesondere von Schwarzen Männern, hat deutlich abgenommen. Die Wählerschaft, die Biden braucht, um wiedergewählt zu werden, ist also bereit, ihn zu verärgern, ja zu sabotieren, um seine globalen militaristischen Antworten auf politische Krisen in der ganzen Welt durchzusetzen. Das schadet nicht nur der Welt, sondern auch ihm selbst, aber er ist inzwischen so töricht oder dieser militaristischen Politik so verhaftet, dass er bereit ist, sie zu sabotieren, sich selbst zu zerstören. Und es ist sehr traurig für mich, das zu sehen.

ZR: Lassen Sie uns zum Pazifik und zum Kalten Krieg mit China übergehen. Im Pazifik warten die von den USA finanzierten Programme für Mikronesien, die Marshallinseln und die Republik Palau auf die Zustimmung des US-Kongresses. Vor einigen Tagen sagte ein hochrangiger US-Beamter namens Kurt Campbell vor einem Senatsausschuss, als es um die Finanzierung dieser Programme ging, lassen Sie mich ihn hier zitieren, Zitat: „Sie können davon ausgehen, dass buchstäblich am nächsten Tag chinesische Diplomaten, Militärs und andere Personen im Flugzeug sitzen werden, das auf jeder dieser Inseln landet, und versuchen werden, ein besseres Abkommen für China zu erreichen“, Zitat Ende. Er meinte damit, dass, im Falle einer Nichtgenehmigung der Finanzierung durch den US-Senat, China kommen und übernehmen wird. Wie sehen Sie die Situation mit China im Pazifik? Hat sie sich seit dem Krieg, dem israelischen Krieg im Gazastreifen, abgekühlt, oder droht im Hintergrund immer noch eine Gefahr?

PK: Zunächst einmal ist Kurt Campbell eine interessante Person. Er ist wirklich der China [Kriegs-]Hetzer. Er ist einer der Leiter des Center for a New American Security. Wie ich bereits erwähnt habe, gehören zu Bidens Top-Beratern 18 Mitglieder des Center for New American Security. Und das sind die wahren China [Kriegs-] Hetzer. Was Campbell sagt, ist also von Bedeutung. Er war der Kopf hinter dem Asien-Pivot unter Obama und Clinton im Jahr 2011. Das hat zwar nicht geklappt, aber diese Politik war seine Strategie. Das war sein Baby. Und er schürt sie jetzt wieder. Und wir haben in den letzten Jahren gesehen, wie Trump mit seiner absurden Handelskriegspolitik und seinen verstärkten diplomatischen Beziehungen zu Taiwan begann. Als Biden dann sein Amt antrat, hofften wir, dass wir einen Hauch von Vernunft bekommen würden. Aber Biden hat die gesamte rückständige Politik der Trump-Administration fortgesetzt, hat sogar die diplomatischen Beziehungen auf ein höheres Niveau gebracht, mehr militärische Beziehungen, mehr Waffen, und China weiter verärgert. Und es war Biden, der nun schon viermal gegen US-Politik gehandelt hat, anstatt dass ein Kampf zwischen China und Taiwan ausbricht. Die USA werden sich militärisch einmischen. Die US-Politik ist in dieser Frage angeblich zweideutig. Biden musste alle vier Male zurückrudern. Aber es ist ihm gelungen, die Allianzen zu stärken. Er hat das AUKUS-Abkommen geschlossen, das Australien einbezieht. Er hat Japan überzeugt, seine Militärausgaben zu verdoppeln. Er hat die Philippinen davon überzeugt, den USA vier

weitere Stützpunkte auf den Philippinen zu überlassen. In Südkorea regiert er jetzt die Yoon-Regierung, eine sehr rechtsgerichtete Regierung, die die viel bessere Moon-Regierung abgelöst hat. Und Sie wissen, dass die USA immer noch das südkoreanische Militär kontrollieren. Sie haben nicht einmal Autonomie. Die USA kontrollieren es. Und 70 % der Südkoreaner sagen, sie würden es begrüßen, wenn ihr Land seine eigenen Atomwaffen entwickeln würde. Das ist also sehr, sehr gefährlich. Und sie versuchen, die Vierergruppe zu stärken, die Beziehungen und Bündnisse mit Indien zu verbessern. Wir sehen also, dass Biden eine durchgängig kriegerische Politik betrieben hat. Dennoch, die Entwicklungen auf Okinawa – in Bezug auf die erste Inselkette und die zweite versuchen die Vereinigten Staaten, ihre Position zu stärken. Und gleichzeitig gibt es amerikanische Militärs wie diesen Armeegeneral Minihan, der sagt, er glaube, dass die USA und China bis 2025 einen Krieg führen werden. Und darauf bereiten sie sich vor. Vor kurzem wurde ein Bericht mit dem Titel *Amerikas strategische Positionierung* veröffentlicht. Dabei handelt es sich um die überparteiliche Kongresskommission zur strategischen Lage der Vereinigten Staaten. Und was sagen sie? Sagen sie, wir brauchen friedliche Beziehungen? Sagen sie, dass wir eine Win-Win-Diplomatie brauchen?, wie Xi Jinping es gerne ausdrückt. Steht da, dass wir eine friedliche Entwicklung brauchen? Nein, es heißt, dass wir uns darauf vorbereiten müssen, gleichzeitig Kriege gegen Russland und China zu gewinnen. Wir müssen in der Lage sein, sie beide zu besiegen. Und jetzt wollen sie auch noch den Nahen Osten ins Spiel bringen. Das ist Wahnsinn. Aber das ist es, was wir gesehen haben. Die Vereinigten Staaten klammern sich also verzweifelt an die Einheitspolarität. Aber was sie in diesem Bericht tun, ist sehr interessant. Es ist dasselbe, was wir schon von Reagan gehört haben. Das Gleiche trifft auch auf das Project for the New American Century zu, die Neocons, die in die Bush-Regierung eintraten. Die Idee, dass die Vereinigten Staaten so schwach sind, dass sie verwundbar sind. Wir gehen zurück auf den Gaither-Bericht von 1957, nachdem die Sowjets Sputnik gestartet hatten. Im Gaither-Bericht heißt es, dass die Vereinigten Staaten momentan am schwächsten und verwundbarsten sind. Wenn wir nicht massiv Geld in das amerikanische Militär stecken, dann werden die Vereinigten Staaten von den Sowjets überrannt, die im Vorteil sind und über Interkontinentalraketen verfügen. Dann hatten wir den Schwachsinn mit der Raketenlücke (missile gap), und es stellte sich heraus, dass es in der Tat eine Raketenlücke gab. Wir waren ihnen in jeder Kategorie zwischen 10 zu 1 und 100 zu 1 voraus. Aber das ist es, was sie jetzt tun, sie schüren die Flamme der Angst, um mehr Militärausgaben zu erwirken. Das taten sie auch unter Bush. Sie taten es unter Reagan. Jetzt versuchen sie es wieder unter Biden. Wir wissen, dass es sich bei den Geldern um die Gelder handelt, die wir angeblich der Ukraine gegeben haben. Geht dieses Geld an die Ukraine? Nein. Es geht an amerikanische Militärfirmen. Sie sind diejenigen, die mit diesem Blutgeld, das sie mit dem Töten in Gaza, dem Töten in der Ukraine und dem potenziellen Töten in Taiwan verdienen, wie Banditen davonkommen. Sie lieben es. Und sie sind die Einzigen, die davon profitieren. Aber das ist es, womit wir es jetzt zu tun haben, in einer Welt, die sich in vielerlei Hinsicht in die falsche Richtung entwickelt. Und die Vereinigten Staaten sind immer noch die Cheerleader, obwohl die Glaubwürdigkeit der Vereinigten Staaten und ihrer auf Regeln basierenden internationalen Ordnung bereits geschwächt ist. Der globale Süden hat sich geweigert, die Sanktionen gegen

Russland mitzutragen. Und ausgerechnet viele Wirtschaftswissenschaftler haben Recht behalten. Sie sagten der Biden-Regierung, es handele sich um einen globalen Krieg zwischen Autokratie und Demokratie, aber für den Rest der Welt ist es ein globaler Krieg zwischen Autokratie und Heuchelei. Und diese Heuchelei ist durch die widersprüchliche Politik der USA im Gazastreifen und in der Ukraine jetzt noch deutlicher zum Ausdruck gekommen. Die Welt erlebt dies jeden Tag. 90 % der Menschen in Gaza sind aus ihren Häusern vertrieben worden. Wahrscheinlich sind 70% der Häuser beschädigt oder zerstört worden. Selbst wenn der Krieg morgen zu Ende wäre, müsste man versuchen, das Leben dieser Menschen wieder aufzubauen. Sie haben ihre Häuser verloren. Sie haben ihre Arbeit verloren. Sie haben alles verloren, ihre Besitztümer. Ich meine, es ist einfach eine Tragödie. Außerdem verabscheue ich die Hamas und möchte, dass sie die Führung in Gaza abgibt. Und ich wünsche mir, dass eine fortschrittliche palästinensische Behörde die Führung übernimmt. Aber Netanjahu weigert sich immer noch, trotz der Forderungen von Biden, über eine Zweistaatenlösung nachzudenken, und lehnt einen humanitären Waffenstillstand ab. Und das Töten wird weitergehen, und es könnte noch Monate dauern. Und diese armen Menschen dort sitzen in der Falle. Und die Welt schaut zu. Ich weiß nicht, was wir tun werden, aber der Druck in den Vereinigten Staaten wächst, um Biden zu einem Richtungswechsel zu zwingen, so wie die Ukraine vielleicht einen Richtungswechsel vornehmen muss. Es wird keine Einigung über die Hilfe für die Ukraine geben. Es wird nicht einmal weitere Verhandlungen bis zum nächsten Jahr geben. Und den Ukrainern gehen die benötigte Munition, die Artillerie und die Raketenabwehrsysteme aus. Vielleicht wird es eine diplomatische Lösung geben. Auch Putin ist nicht gerade ein Befürworter dieser Lösung. Er sagt zwar, er wolle Diplomatie, aber seine Forderungen werden ziemlich unnachsichtig ausfallen. Er befindet sich jetzt in einer starken Position. Die Russen kontrollieren bereits 20 % der Ukraine, und bis zum Frühjahr werden sie wahrscheinlich noch deutlich mehr kontrollieren. Es gibt also keine großartigen Lösungen. Und wie ich schon sagte: Es gibt keine guten Menschen in dieser Welt. Natürlich gibt es eine Menge guter Menschen. Ich würde sagen, die meisten Menschen auf diesem Planeten sind gut. Aber in Bezug auf die Staats- und Regierungschefs – und ich würde gerne sehen, dass Xi Jinpings Idee der Win-Win-Diplomatie etwas ist, das wir im Gazastreifen und in der Ukraine und in Taiwan, überall auf der Welt, verwirklicht sehen können.

ZR: Zu meiner letzten Frage: Wir befinden uns derzeit in einer Crowdfunding-Kampagne, damit wir genügend Mittel aufbringen können, um unseren unabhängigen und gemeinnützigen Journalismus auch im Jahr 2024 fortzusetzen. Warum ist es Ihrer Meinung nach wichtig, unabhängige Medienorganisationen wie acTVism Munich heute zu unterstützen?

PK: Die Unterstützung unabhängiger Medien ist von entscheidender Bedeutung, denn die Leitmedien sind völlig marode, so korrupt und unmoralisch. Ich werde dieses Jahr wohl meinen Rekord brechen und vielleicht 300 Fernsehinterviews auf der ganzen Welt geben. In den US-Leitmedien gebe ich so gut wie keine. Und ich bin mir sicher, dass es so aussieht – ich meine, ich mache ein paar in Europa, aber wissen Sie, das Problem ist, dass man im

Westen keine Stimme bekommt, wenn man nicht das offizielle Narrativ vertritt, das amerikanische Imperium unterstützt, den globalen Militarismus und die Kriegstreiberei. Man kommt in den alternativen Medien zu Wort, aber nicht in den Leitmedien. Die Einschränkungen, die Grenzen, die von den Leitmedien toleriert werden, sind so eng. Schalten Sie MSNBC oder CNN in den Vereinigten Staaten und viele deutsche Medien ein, ich weiß, dass es sehr ähnlich ist, und Sie hören keine einzige abweichende Stimme. Die Arbeit, die Sie und Ihre Mitstreiter in anderen Teilen der Welt leisten, ist deshalb so wichtig, weil Sie der Wahrheit die Stimme geben, und die Macht hat kein Gewissen. Aber sie wird auf Druck reagieren, wenn die Menschen sich organisieren und mobilisieren. Und ich weiß, dass Sie das sehr gut machen und dass Sie Kollegen und Mitstreiter in anderen Teilen der Welt haben, die das auch tun. Ich hoffe also, dass die Menschen ihre Brieftaschen öffnen und Ihnen die Art von Unterstützung zukommen lassen, die es Ihnen ermöglicht, diese absolut wichtige Aufgabe in einer Welt, die sich in die falsche Richtung bewegt, weiterzuführen. Und zwar zügig.

ZR: Peter Kuznick, Professor für Geschichte und Leiter des Instituts für Nuklearstudien an der American University, vielen Dank, dass Sie sich heute Zeit genommen haben.

PK: Vielen Dank, wie immer.

ZR: Und danke für Ihr Interesse heute. Bitte vergessen Sie nicht, sich an unserer Crowdfunding-Kampagne zu beteiligen, damit wir unseren Journalismus auch im Jahr 2024 fortsetzen können. Die Links zu allen Spendenplattformen finden Sie in der Beschreibung dieses Videos. Ich bin Ihr Gastgeber, Zain Raza. Bis zum nächsten Mal.

acTVism Munich: Echte Demokratie braucht eine informierte Öffentlichkeit. Eine Öffentlichkeit, in der der Einzelne den Wert von Informationen erkennt, Informationen, die in den richtigen Kontext gestellt werden, einen Kontext, der unsere Überzeugungen herausfordert, und Überzeugungen, die nicht dogmatisch sind, sondern die wir entwickeln können. Wenn wir diese Elemente kombinieren, können wir eine der wichtigsten Säulen unserer Demokratie wiederbeleben und stärken. Den Journalismus. Die vierte Gewalt. Um Lösungen zu finden und Brücken zu bauen, anstatt zu dividieren und auszugrenzen. Dies ist unsere Vision als unabhängiges, gemeinnütziges Medienportal. Um sicherzustellen, dass wir unabhängig bleiben und unserer Vision treu bleiben können, nehmen wir keine Werbung oder Finanzierung von Konzernen oder Regierungen an. Unser Journalismus hängt vollständig von Ihnen, der Öffentlichkeit, ab, um bestehen zu können. Gesellschaftlicher Wandel lebt von der Beteiligung. Werden Sie Teil des Wandels. Wenn jeder unserer Abonnenten nur drei bis fünf Euro pro Monat spendet, können wir gemeinsam ein Netzwerk schaffen, das einen wertvollen Beitrag zur Meinungsbildung leistet. All diese kleinen Beiträge ergeben zusammen etwas Großes.

ENDE

Vielen Dank, dass Sie diese Abschrift gelesen haben. Bitte vergessen Sie nicht zu spenden, um unseren unabhängigen und gemeinnützigen Journalismus zu unterstützen:

BANKKONTO:

Kontoinhaber: acTVism München e.V.
Bank: GLS Bank
IBAN: DE89430609678224073600
BIC: GENODEM1GLS

PAYPAL:

E-Mail: PayPal@acTVism.org

PATREON:

<https://www.patreon.com/acTVism>

BETTERPLACE:

Link: [Klicken Sie hier](#)

Der Verein acTVism Munich e.V. ist ein gemeinnütziger, rechtsfähiger Verein. Der Verein verfolgt ausschließlich und unmittelbar gemeinnützige und mildtätige Zwecke. Spenden aus Deutschland sind steuerlich absetzbar.

Falls Sie eine Spendenbescheinigung benötigen, senden Sie uns bitte eine E-Mail an: info@acTVism.org
